

JUNG, GEFLÜCHTET, SELBSTBESTIMMT

Wie Jugend(verbands)arbeit Freiräume
für junge Geflüchtete schafft



INHALT

Jung, geflüchtet, selbstbestimmt?	▶ 3
Einblicke in Jugend(verbands)arbeit mit jungen Geflüchteten	▶ 4
Interview mit Christopher Langen, Landesjugendwerk der AWO	▶ 9
Politischer Abend „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ des Landesjugendring Berlin	▶ 11
Die teilnehmenden Projekte 2015	▶ 15
Die Förderung geht weiter	▶ 18
Ausblick: Wie geht es weiter?	▶ 19
Der Landesjugendring Berlin	▶ 20
Kontakt und Impressum	▶ 21

JUNG, GEFLÜCHTET, SELBSTBESTIMMT?

Junge Geflüchtete haben wie alle jungen Menschen ein Recht auf selbstbestimmte Freizeitgestaltung und Förderung ihrer Entwicklung. Die Flucht der jungen Menschen ist mit schwerwiegenden Konsequenzen verbunden: Sie müssen Freunde und oft auch Teile der Familie zurücklassen, ihre Ausbildung unterbrechen, Zukunftspläne vertagen oder sogar aufgeben. Eine Aufnahmegesellschaft muss junge Menschen dabei unterstützen, mit den entstandenen biographischen Brüchen zu leben und ihnen ermöglichen, Perspektiven für die Zukunft entwickeln zu können.

Jugend(verbands)arbeit als Brücke in den Sozialraum

Vor allem Jugendverbände als Interessenvertretungen und Selbstorganisationen junger Menschen als auch Jugendbildungsstätten als zentrale Einrichtungen der außerschulischen Bildung spielen hier eine besondere Rolle: Jugendarbeit, die dort geleistet wird, stellt eine wichtige Brücke in den Sozialraum dar. Junge Geflüchtete können hier ihr Recht auf persönliche Entfaltung ausleben und finden einen besonders niedrigschwelligen Zugang zum Alltag und zu den Lebenswelten Gleichaltriger.

Zivilgesellschaftliches Engagement weiterhin stärken

Der Landesjugendring Berlin unterstützt daher Akteure der Jugend(verbands)arbeit in ihren Aktivitäten mit jungen Geflüchteten. Aus Mitteln der Stiftung Demokratische Jugend konnten 27 Projekte mit jungen Geflüchteten zwischen Juni und Dezember 2015 gefördert werden. Doch es ist notwendig, das zivilgesellschaftliche Engagement in der Arbeit mit jungen Geflüchteten weiterhin zu stärken. Auch im kommenden Jahr fördert der Landesjugendring Berlin daher weiterhin Angebote von Berliner Jugendverbänden, Jugendbildungsstätten und Migrant_innenjugendselbstorganisationen – nun in Kooperation mit der Kreuzberger Kinderstiftung.

Auf dem projektbegleitenden Blog informiert der Landesjugendring Berlin über die geförderten Projekte und stellt Aktivitäten von Jugendverbänden vor, die bereits seit längerem Projekte mit jungen Geflüchteten umsetzen:

www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de



EINBLICKE IN JUGEND(VERBANDS)ARBEIT MIT JUNGEN GEFLÜCHTETEN



Jugendrotkreuz Berlin

Wie sieht eigentlich ein Rettungswagen von innen aus und wie leistet man erste Hilfe? Das konnten geflüchtete Kinder und Jugendliche beim Erste-Hilfe-Aktionstag des Jugendrotkreuz Berlin erfahren.

Vor allem während des Fastenmonats Ramadan hatten einige Bewohner_innen der Unterkünfte Kreislaufzusammenbrüche, woraufhin der Rettungswagen gerufen werden musste. Die Kinder und Jugendlichen waren oft überfordert mit der Situation und verängstigt, weil sie nicht wussten, was in dem Rettungswagen geschieht.

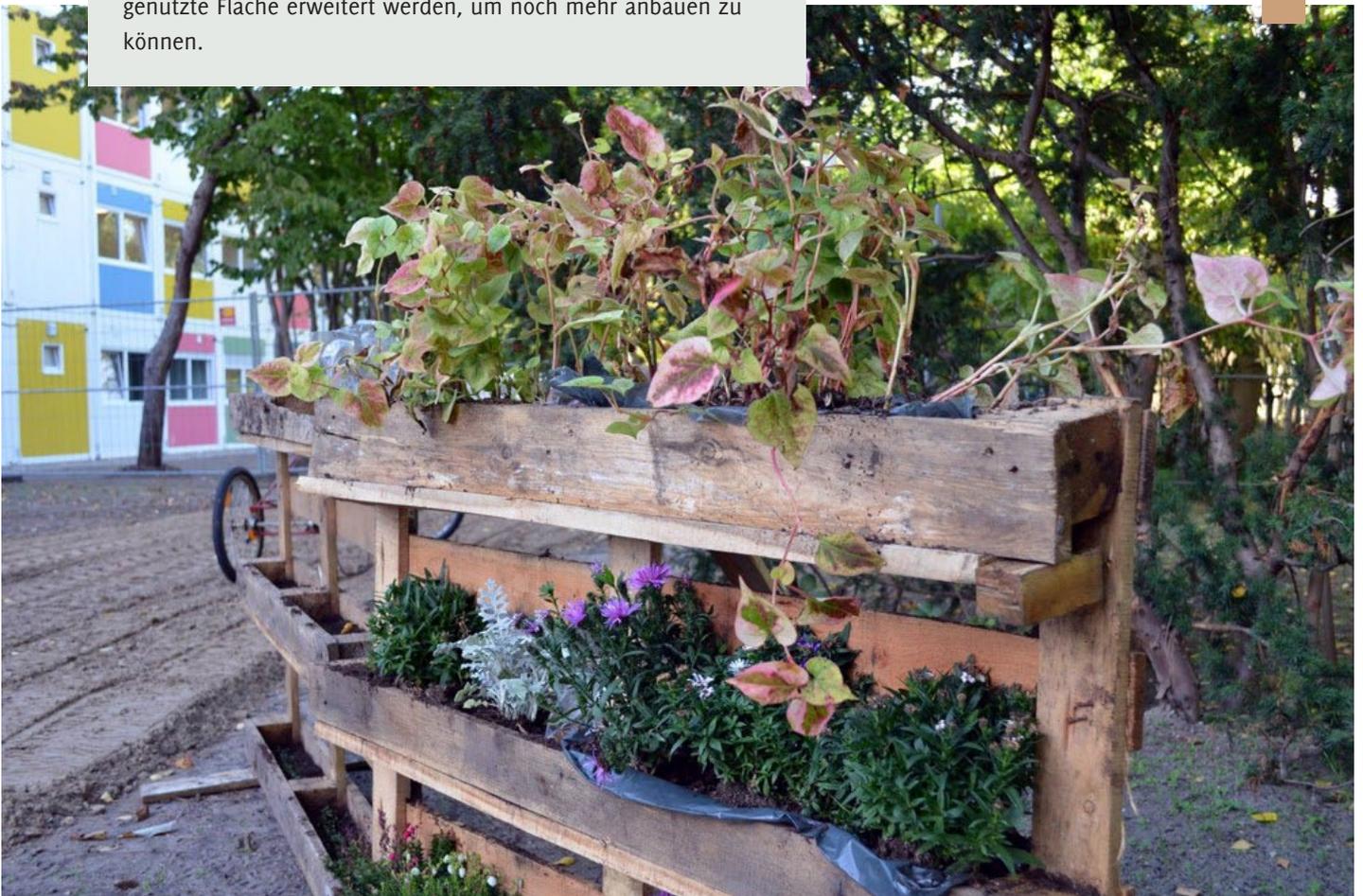
Beim Aktionstag konnte das Jugendrotkreuz Berlin die jungen Teilnehmenden darüber informieren und an verschiedenen Stationen zeigen, was im Rettungswagen passiert und wie man Erste Hilfe leistet.

BUNDjugend Berlin

Gärtnern verbindet. Das dachte sich eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der BUNDjugend Berlin und startete ein Projekt. Mit jungen Geflüchteten machen sie Urban Gardening an einer Flüchtlingsunterkunft in Zehlendorf.

Dort bauen die Jugendlichen zusammen mit jungen Geflüchteten Hochbeete aus alten Paletten oder pflanzen Gemüse an. Im Mittelpunkt steht für beide Seiten der Kontakt und Austausch zu Gleichaltrigen und die Verschönerung der Unterkunft. Sprachbarrieren spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Für die Zukunft gibt es weitere Pläne: Erst einmal ist es wichtig, dass die Pflanzen den Winter überstehen. Danach soll die genutzte Fläche erweitert werden, um noch mehr anbauen zu können.



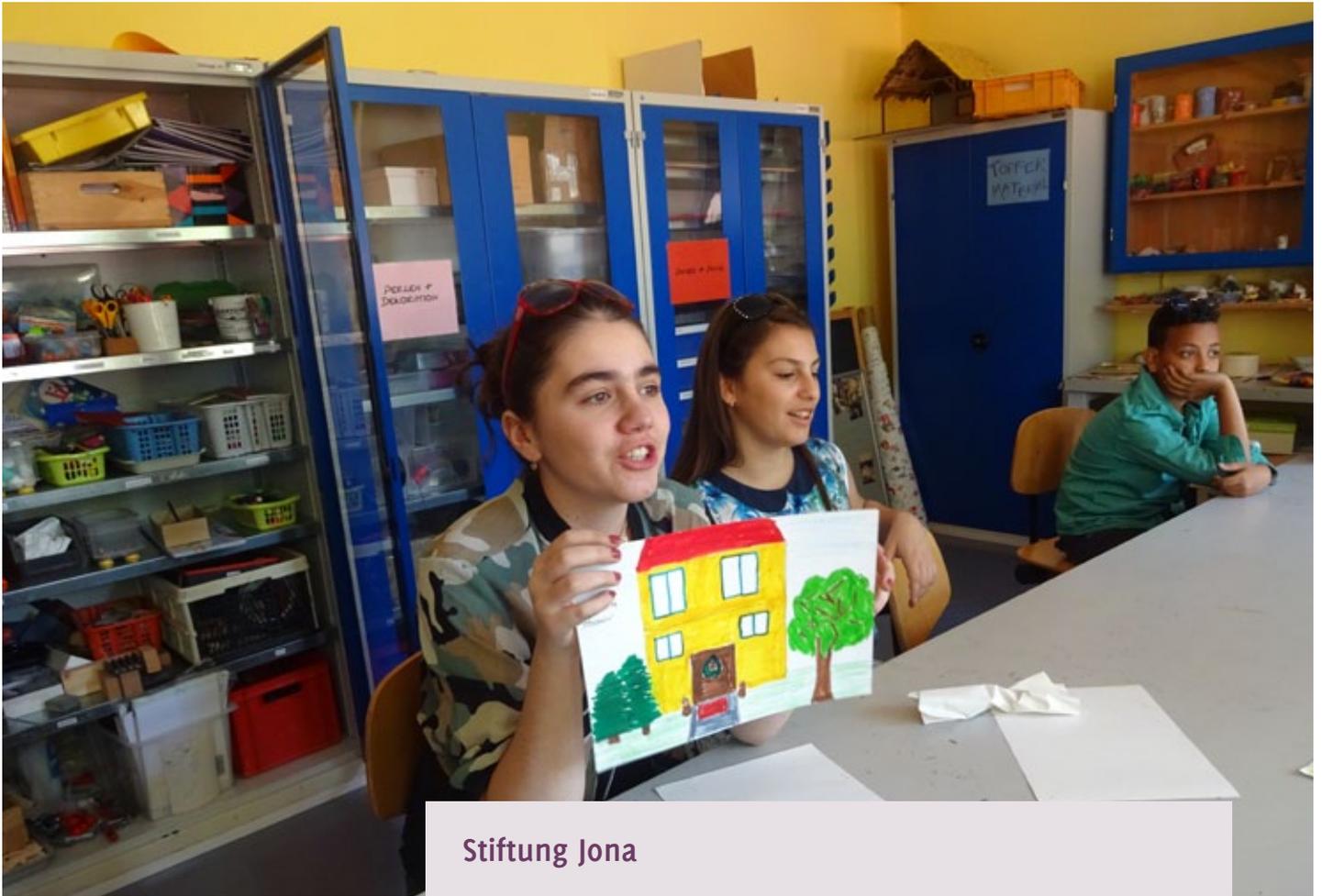


Bund Deutscher PfadfinderInnen

Der BDP Berlin organisierte in den Sommerferien drei Ferienfreizeiten für jeweils 25 bis 30 Kinder aus Flüchtlingsunterkünften. Erklärtes Ziel war, mit den Kindern in Alter von 8 bis 12 Jahren in der Kinder- Jugend- und Familienerholungsstätte (KJFE) Teufelssee eine schöne Ferienwoche zu verbringen.

Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, die familiären Sorgen hinter sich zu lassen und zumindest für eine kurze Zeit mal aus den meist beengten Wohnverhältnissen rauszukommen. Pädagogisches Ziel war, den Kindern Gruppen- und Naturerfahrungen zu vermitteln.

Es gab Zeit zum kreativ sein, sich bewegen, freiem Spiel, Waldspaziergänge und musizieren am Lagerfeuer.



Stiftung Jona

Wie stellst Du Dir Deine Zukunft vor? Wie möchtest Du leben? In welchem Beruf möchtest Du einmal arbeiten? Das sind universelle Fragen, die sich jedem Jugendlichen stellen.

Die Stiftung Jona hat sich mit zehn jungen Geflüchteten mit diesen Fragen auseinander gesetzt. Zuerst mit Händen und Füßen, Stiften und Papier, schließlich mit dem Fotoapparat. Dazu fotografierten sich die Jugendlichen gegenseitig in ganz Berlin in ihren Traumberufen. Der IT-Spezialist im Computerspielmuseum, die Friseurin im Salon in Berlin-Mitte, der Bäcker im Betrieb vom „Märkischen Landbrot“.

Das Projekt vermittelt nicht nur einen positiven Blick nach vorn, es informiert auch über Berufsbilder und deren Voraussetzungen.

Andere Projekte

Diese Beispiele sind nur ein kleiner Einblick, wie vielfältig die Angebote der Jugend(verbands)arbeit für junge Geflüchtete sein können. Insgesamt 27 Projekte konnte der Landesjugendring Berlin bisher zwischen Juni und Dezember 2015 fördern. Darunter waren Ferienfreizeiten, Medienworkshops, Kunstprojekte, Kulturabende oder ein Zirkusprojekt.

Im Mittelpunkt steht bei all diesen Aktivitäten, Kindern und Jugendlichen, egal welcher Herkunft, selbstbestimmte und frei gestaltete Räume zu eröffnen – ein Recht, das für alle gilt.

Einen Überblick über alle geförderten Projekte finden sich ab Seite 15 oder auf dem Blog zum Projekt unter www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de



JUNG, GEFLÜCHTET, SELBSTBESTIMMT

„Junge Geflüchtete sind Teil unserer Gesellschaft und müssen daher auch ein Mitspracherecht haben“

Interview mit Christopher Langen, Landesjugendwerk der AWO Berlin

Das Landesjugendwerk der AWO Berlin hat 2010 den „Arbeitskreis Grenzenlos“ eingerichtet. Seither nehmen junge Geflüchtete an Veranstaltungen des Jugendwerks teil. Christopher Langen, Geschäftsführer des Landesjugendwerks der AWO, berichtet über die Arbeit mit jungen Geflüchteten.

Wie verbindet das Landesjugendwerk der AWO Berlin seine Jugendarbeit mit dem Thema junge Geflüchtete?

Das Landesjugendwerk der AWO richtet sich mit seinen Angeboten traditionell an junge Menschen, die in ihrem Leben Benachteiligungen erfahren. Armut, behördliche Einschränkungen, mangelnde Teilhabe, (struktureller) Rassismus, traumatische Fluchterfahrungen, Sprachbarrieren – all das können Erfahrungsmomente junger Geflüchteter sein. Diesen Erfahrungen wollen wir mit entsprechend konzipierten Angeboten begegnen.





Wo brauchen Jugendverbände eurer Meinung nach mehr Unterstützung in der Arbeit mit jungen Geflüchteten?

Jugendverbände leisten auf diesem Feld bereits qualitativ hochwertige Arbeit. Allerdings müsste diese noch breiter aufgestellt sein, um den aktuellen Bedarf auch mit Angeboten abdecken zu können. An dieser Stelle ist der Berliner Senat in der Verantwortung, für eine adäquate und vor allem kontinuierliche Finanzierung zu sorgen. Die derzeit sehr kleinteilige, unübersichtliche und einzelfallbezogene Projektmittelförderung bindet sehr viel Arbeitszeit in bürokratischen Vorgängen, die sonst für inhaltlich-pädagogische Arbeit zur Verfügung stünde. Hier hoffen wir auf einen intensiven Dialog mit dem Senat und auf die verstärkte Einbeziehung der Erfahrungswerte aus den Jugendverbänden.

Welche Angebote für junge Geflüchtete sind das zum Beispiel?

Aus unserem Arbeitskreis Grenzenlos entspringen viele Aktionen und Veranstaltungen: Spielmobileinsätze in Flüchtlingseinrichtungen, inhaltliche Seminare, Freizeitangebote und Reisen von und mit jungen Geflüchteten sowie Feriencamps zum spielerischen Spracherwerb. Highlight in 2015 war die Teilnahme an der Kinderrepublik auf Sylt, zu der wir dank der Unterstützung durch den Landesjugendring Berlin einige Kinder aus Flüchtlingseinrichtungen mitnehmen konnten.

Warum sind aus eurer Sicht Angebote der Jugendverbandsarbeit für junge Geflüchtete so wichtig?

Junge Geflüchtete sind ganz klar Teil unserer Gesellschaft und müssen daher auch ein Mitspracherecht haben. Wir sehen diese Projekte als gelebte Solidarität, und hoffen damit junge Menschen miteinander in den Austausch bringen zu können. Wir wollen ein Verständnis füreinander entwickeln, Gemeinsamkeiten erkennen und daraus kollektive Handlungsperspektiven für eine sozial gerechte Gesellschaft entwerfen. Das ist die gesellschaftliche Dimension unserer Jugendarbeit.



POLITISCHER ABEND „JUNG, GEFLÜCHTET, SELBSTBESTIMMT“ DES LANDESJUGENDRING BERLIN 7. Oktober 2015

Zum [Veranstaltungsbericht](#) 

Wie wichtig Angebote aus der Jugend(verbands)arbeit für junge Geflüchtete sind, wurde beim politischen Abend des Landesjugendring Berlin am 7. Oktober 2015 im Impact Hub Berlin deutlich: Die rund 120 Besucher_innen konnten an Hand von Beispielen aus der Praxis sehen, wie das Engagement von

Jugendverbänden, Jugendbildungsstätten und anderen Trägern der freien Jugendhilfe jungen Geflüchteten selbstbestimmte Räume eröffnet. Die anschließende Diskussion zeigte aber auch, dass die Politik bessere Rahmenbedingungen für Geflüchtete und zivilgesellschaftliches Engagement schaffen muss.









„Die Unterstützung der Zivilgesellschaft wird weiterhin benötigt. Aber der Staat darf sich nicht zur Ruhe legen – Staat und Zivilgesellschaft müssen gemeinsam zusammenhalten.“

Franz Allert, Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Soziales

„Wir müssen endlich umdenken. Die jungen Geflüchteten sind JETZT hier, wir müssen uns bei jedem einzelnen fragen: Was braucht dieser Mensch?“

Mohammed Jouni, Jugendliche ohne Grenzen

„Wir müssen lernen, dass Kinderrechte wichtiger sind: Kinderrecht geht vor Ausländerrecht!“

Andreas Meißner, pädagogischer Leiter Evin e.V. und Landeskoordinator beim Bundesfachverband für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

„Alle Jugendlichen haben die gleichen Rechte, egal welcher Herkunft.“

Ingrid Stahmer, Berliner Beirat für Zusammenhalt

„Bürokratie bremst Jugendarbeit aus, wir brauchen unkomplizierte Wege, Projektmittel beantragen zu können.“

Christopher Langen, Geschäftsführer Landesjugendwerk der AWO Berlin

DIE TEILNEHMENDEN PROJEKTE 2015



Kreisverband
Berlin-Mitte e. V.

AWO Kreisverband Berlin Mitte e.V.

„Wir spielen mit“ – Fußball-Trainingslager für geflüchtete Kinder und Jugendliche der Erstaufnahmeeinrichtungen der AWO Mitte Berlin in der Herzbergstraße und Rhinstraße.



BUNDjugend Berlin

Urban Gardening Projekt: Gemeinsam mit jungen Geflüchteten die Gartenfläche des Flüchtlingsheims Berlin Zehlendorf begrünen.



Bund der Deutschen Katholischen Jugend Berlin

Jugendliche entwickeln eine Ausstellung zu Lebensrealität und Perspektiven von jungen Geflüchteten, die sie der Öffentlichkeit in Berlin und Brandenburg vorstellen.



Die Arche

Teilnahme von jungen Geflüchteten beim Sommercamp der Arche.



Bund Deutscher PfadfinderInnen / Luke e.V.

Ferienfahrt nach Geretsried für einen jungen Geflüchteten zum internationalen Jugendlager des BDP.



Die Wille gGmbH

Junge Geflüchtete nehmen Teil am RepairCafé Wedding: Mit anderen zusammen z.B. Fahrräder, Laptops und eigene Geräte reparieren und upcyclen.



Bund Deutscher PfadfinderInnen

Bund Deutscher PfadfinderInnen Berlin

Sommercamps für Kinder aus Flüchtlingsheimen in der Kindererholungsstätte Teufelssee.



Evangelische Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord

Zwei Anträge: Kinder und Jugend-Café Nightflight: „Berlin von seinen schönsten Seiten kennenlernen“ - Freizeitangebote mit jungen Geflüchteten.



FACE Familienzentrum
Junge Geflüchtete nehmen an der Sportwoche teil.



JaKuS – Jugendarbeit, Kultur und soziale Dienste
Gruppenreise nach Bremen: Reisekosten für einen jungen geflüchteten Teilnehmer.



JFZE „Die Arche“
Medienworkshop mit jungen Geflüchteten an der Jugendfreizeit-einrichtung „Die Arche“ zum Thema Heimat.



Jugendbildungsstätte Konradshöhe
Zwei Anträge: Sprachmittler für Workshops mit Willkommensklassen zu den Themen Heimat, Zusammengehörigkeit, Kommunikation und Jugendkultur.



Jugendrotkreuz Berlin
Erste-Hilfe-Aktionstag mit jungen Geflüchteten: Was macht der Rettungsdienst und was geschieht im Rettungswagen?



Landesjugendwerk der AWO Berlin
Kinderrepublik Sylt: Teilnahme junger Geflüchteter an der Ferienfreizeit.



LSV-Berlin
Veranstaltungsreihe des Bildungswerks der Landesschüler*innen-Vertretung Berlin: Gemeinsam mit jungen Geflüchteten Lieblings Speisen kochen.



Malteserjugend Berlin
Vielfältige Betreuungsangebote für junge Geflüchtete in Berlin Charlottenburg.



Mittelhof e.V.

Kunstprojekt mit Flüchtlingskindern: Besuch der Kunstsammlung im Willy-Brandt-Haus, selbst Foto-Collagen herstellen und Töpfern und Vernissage im Willy-Brandt-Haus.



Stiftung Jona

Kunstprojekt mit jungen Geflüchteten: Eigene Lebensräume und den Lebensraum Berlin verbildlichen.



Muslimische Jugend Berlin

Familienfest zum muslimischen Fastenbrechen im Flüchtlingsheim.



Urban social gGmbH

Zwei Anträge: Freizeitangebote im Umland von Berlin und Ferienfahrt in das Feriendorf „Insel der Kormorane“ für junge Geflüchtete: Beide durchgeführt vom Jugendzentrum Betonia.



Rabenhaus e.V.

Politische Bildungsarbeit und Begegnung mit jungen Geflüchteten aus dem Übergangsheim „Allende II“.



Zephir e.V.

Wöchentliche Kulturabende mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten.



Sankt Thomas Gemeinde Berlin

„Spielerischer Kultur- und Sprachtausch“: Spiele am gemeinsamen Projekttag mit dem Andreasgymnasium.



Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.

Zirkusprojekt: Teilnahme von jungen Geflüchteten an der Projektwoche.

DIE FÖRDERUNG GEHT WEITER



Nach der ersten Phase des Förderprojekts „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ wurde deutlich: Es ist notwendig, das zivilgesellschaftliche Engagement in der Arbeit mit jungen Geflüchteten weiterhin zu stärken. Die Beteiligung der Jugendverbände und anderer Akteure ist groß. Daher fördert der Landesjugendring Berlin weiterhin Angebote von Berliner Jugendverbänden, Jugendbildungsstätten und Migrant_innenjugendselbstorganisationen – nun in Kooperation mit der Kreuzberger Kinderstiftung.

Ziel der Maßnahmen soll es weiterhin sein, jungen Geflüchteten Angebote zur Freizeitgestaltung und zur Interessenvertretung zu machen sowie Bildungsmaßnahmen anzubieten. Junge Geflüchtete sollen so in Angebote der Jugend- und Jugendverbandsarbeit einbezogen werden.

Andere Träger der freien Jugendhilfe können bei der Kreuzberger Kinderstiftung direkt Anträge stellen.

Gefördert werden:

- spezielle Maßnahmen der Jugend- und Jugendverbandsarbeit für junge Geflüchtete
- Teilnahmebeiträge und Übersetzungskosten für die Teilnahme junger Geflüchteter an anderen Maßnahmen, zum Beispiel Kursen, Seminaren, Ferienfreizeiten und Ähnliches

Die Ausschreibung, Förderrichtlinie und eine Handreichung gibt es auf www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de unter Hintergrund > Förderung.

Kontakt für Antragsteller:

Landesjugendring Berlin e.V.

Silke Rühmann

Sachbearbeiterin Förderung

Tel.: 030 818861-14

E-Mail: ruehmann@ljrberlin.de

AUSBLICK: WIE GEHT ES WEITER?

Durch das Förderprojekt „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ kann der Landesjugendring Berlin Impulse setzen und die Jugendverbände sowie andere Akteure der freien Jugendhilfe in ihrem Engagement mit jungen Geflüchteten und für junge Geflüchtete unterstützen.

Die aktuelle Situation zeigt: Das Land Berlin wird auch weiterhin gefordert sein, den Menschen, die täglich die Stadt erreichen, angemessene Unterkünfte und Lebensbedingungen bereitzustellen und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Für Geflüchtete muss Schutz und Sicherheit gewährleistet sein, es müssen aber auch Perspektiven eröffnet und Möglichkeiten

der Teilhabe geschaffen werden.

Insbesondere für junge Menschen müssen Angebote zur Freizeitgestaltung und zur Entfaltung der Persönlichkeit bereitstehen. Die neuen Berliner_innen müssen sich bereits jetzt selbstbestimmt eine neue Zukunft aufbauen können. Dafür brauchen sie die Unterstützung aller Akteure.

Viele zivilgesellschaftliche Akteure haben diese Aufgabe erkannt und nehmen sie wahr. Nicht nur, aber auch in Anbetracht der steigenden Zahl Geflüchteter muss dieses Engagement nachhaltig gefördert werden.





DER LANDESJUGENDRING BERLIN

Der Landesjugendring Berlin ist der Zusammenschluss der Jugendverbände im Land Berlin. Der Landesjugendring Berlin setzt sich ein für die Verwirklichung des Rechts Jugendlicher auf gesellschaftliche Teilhabe in der demokratischen Gesellschaft. Gesellschaftliche Teilhabe beruht auf Mitbestimmung, Selbstorganisation und ehrenamtlichem Engagement. Die Arbeit des Landesjugendrings orientiert sich an diesen Prinzipien.

Mitbestimmung steht für das Recht von Kindern und Jugendlichen, in allen sie betreffenden und sie interessierenden Fragen mitzugestalten. Mitbestimmung ist Ausdruck des Bürgerstatus von Kindern und Jugendlichen. Sie nimmt Kinder und Jugendliche als gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft ernst und reduziert sie nicht auf „unfertige Objekte“, die in die Gesellschaft „integriert“ werden müssen.

Selbstorganisation ist das zentrale Strukturmerkmal der Jugendverbandsarbeit. Kinder und Jugendliche schließen sich in Jugendverbänden zusammen und gestalten diese. In Jugendverbänden und -ringen bringen sie Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck und vertreten diese.

Die Mitbestimmung und Selbstorganisation von Kindern und Jugendlichen mündet vielfach in der Übernahme von Verantwortung beziehungsweise in **ehrenamtlichem Engagement**. In Jugendverbänden verbinden junge Menschen ehrenamtliches Engagement mit der Vertretung ihrer Interessen. Engagement und Interessenvertretung sind konstitutiv für unsere Gesellschaft, sie begründen Zusammenhalt und gestalten Gesellschaft.



KONTAKT UND IMPRESSUM

Herausgeber:

Landesjugendring Berlin e.V.
Obentrautstr. 57
10963 Berlin

T: 030 81886100

F: 030 2116687

info@ljrberlin.de

www.ljrberlin.de

 /landesjugendring.berlin

Layout & Satz:

Janina Trhal, www.janina-trhal.de

Bildnachweis:

© LJR Berlin: Seiten 3, 11–14, 18–20

© JRK Berlin: Seite 4

© BUNDjugend Berlin: Seite 5

© BDP Berlin: Seite 6

© Jona's Haus: Seite 7

© Tim Lüddemann / LJW: Seiten 9–10

JUNG, GEFLÜCHTET, SELBSTBESTIMMT ist ein Projekt des Landesjugendring Berlin e.V. und wird gefördert von der Kreuzberger Kinderstiftung und der Stiftung Demokratische Jugend.

